



Nr. 1.

Leipzig, 1. Januar 1889.

IV. Jahrgang.

Organ des Verbands der Handelsgärtner Deutschlands, sowie des Verbands der Gartenbau-Vereine im Königreich Sachsen, herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner.

Redaction und Verlag: Otto Mohrmann, Lindenau bei Leipzig, derzeitiger Geschäftsführer des Verbands, an welchen alles für den redactionellen und Anzeigenthail Bestimmte sowie die Mitgliedsanmeldungen zum Verband zu senden sind.

Der redactionelle Theil erscheint am 1. u. 15. jeden Monats; der separat zur Versendung gelangende Anzeigenthail jeden Sonnabend.

Abonnementspreis für den redactionellen Theil:

Für Nichtverbandsmitglieder pro Jahrgang 7 M. 50 Pf.
Für Verbandsmitglieder „ „ gratis.

Preise für den Anzeigenthail:

Die dreigespaltene Petitzelle oder deren Raum für Verbandsmitglieder . . . 20 Pf.
„ „ „ „ „ „ „ „ Nichtverbandsmitglieder . 30 „

Zum Jahreswechsel.

Wenn wir heute beim Beginn eines neuen Jahres insbesondere die Pflicht fühlen allen Mitgliedern und Freunden des Verbandes einen

aufrichtigen Glückwunsch

für bevorstehendes Jahr zu übersenden, so drängt es uns gleichfalls auch unseren Dank mit auszusprechen für die stetig wachsende Theilnahme, welcher sich der Verband im Kreise der Handelsgärtner auch im verflossenen Jahre erfreuen konnte. —

Nachdem der Verband in seiner inneren Gestaltung durch die Erwerbung der Rechte einer juristischen Person und die damit zusammenhängenden, im September 1888 in Cassel beschlossenen Statutenveränderungen grössere Festigkeit und auch grössere Geltung nach auswärts erlangt hat, kann derselbe nunmehr leichter an die einzelnen Bestrebungen herantreten und sich für die Interessen der gesammten Handelsgärtnerei ungestörter nützlich zu machen suchen.

Indem wir somit wünschen, dass sich in dem soeben begonnenen Jahre so manche, auf den Verband gegründete Hoffnung für das einzelne Mitglied erfüllen möchte, gilt unser Wunsch auch insbesondere *einem günstigem Fortschritt und einer wohl allseitig erwünschten Neubelebung unseres gesammten gärtnerischen Handels.* Mit jedem Jahre tritt, durch die Schwierigkeit der allgemein herrschenden Verhältnisse, die Forderung immer dringender an die Berufsausübenden all und jeden Erwerbszweiges heran, *in Einigkeit fest verbunden allen den Erscheinungen entgegen zu arbeiten, welche eine erfreuliche Berufsausübung nachtheilig beeinflussen und alles das energisch anzustreben, was zur Förderung des Berufes und zur berechtigten Gewinnerzielung im Berufe dienlich ist und die Achtung desselben nach Aussen sichert.*

Möchte diese Bestrebung, welche auch die Grundlage für den Verband der Handelsgärtner Deutschlands bildet, im Kreise der Mitglieder auch ferner reichlich Unterstützung finden und alle diejenigen Kollegen sich dem begonnenen Werke in Zukunft noch anschliessen, welche bisher dem Verbande noch fern standen.

Der Vorstand.

